

# SPARVIEL-Das SparAlbum

**Werner Müller**

**Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Münzen und Geldwesen**

Vor einigen Jahren erhielt ich aus einem Nachlass dieses Heft, dass mir jetzt wieder in die Hand viel. Es stammt wohl aus dem Jahr 1931, denn es enthält am Schluss einen Kalender mit Monatsblättern für das Jahr 1932. Nach 16 Seiten Einleitung folgt eine Weltkarte im Format A3. Es folgen drei einseitige Blätter zum Einkleben von Sparmarken, 32 Seiten mit einem Album für die ganze Welt und wieder drei Blätter für Sparmarken. Dann zwei Seiten für Einnahmen und Ausgaben und Kalenderblätter.





# Die Sparmarke.

## Ihre Bedeutung in der heutigen Wirtschaft.

Die Sparinstitute bedienen sich der verschiedensten Mittel, um Sparerkreise, in erster Linie die heranwachsende Jugend, an sich zu ziehen und sie durch Hinweis und Belehrung dahin zu bringen, schon frühzeitig groschenweise Geld zurückzulegen und es zur Sparkasse zu bringen.

Eines dieser Hilfsmittel ist seit Jahrzehnten die Heimspardose, ein anderes die Sparmarke bzw. die Sparkarte.

Die Heimspardose gehört zum eisernen Bestand des Sparinstituts.

Sie wurde in der Vorkriegszeit als schwere schwarze Metallspardose meistens gegen eine Sicherheit von 2,— RM. bis 6,— RM. an die Sparer verliehen. Im Jahre 1926 brachte eine Hamburger Firma eine billige Blechspardose auf den Markt, die an die Sparer verschenkt wurde. In den Jahren bis 1931 kamen schöne kunstgewerbliche Spardosen auf. Alle diese Sparbehälter verfolgten den Zweck, dem Sparer die Möglichkeit zu geben, im Hause kleines Geld aufzusparen und es bei gelegentlichen Anlässen in das Sparbuch eintragen zu lassen.

Die Sparmarke bzw. Sparkarte — beide gewissermaßen Empfangsbestätigungen für eingezahltes Geld — verfolgten denselben Zweck. Sie hatten dabei den Vorzug der Unterstützung des bargeldlosen Verkehrs, der schon in der Vorkriegszeit angestrebt wurde.

Für den Sparer hat die Sparmarke gegenüber der Sparbüchse gewisse Vorteile. Er konnte auf dem Sparbogen, auf den die Sparmarken aufgeklebt wurden, mit einem Blick den ersparten Betrag feststellen und sich vor Überraschungen, die beim Ausschütten von Spardosen sehr oft vorkommen, bewahren. Nicht unbeachtlich ist als weiterer Vorzug beim Sparen durch Sparmarken empfunden worden, daß man sich nicht so leicht an Sparmarken vergreift, wie dies zuweilen bei der Spardose der Fall ist — die Sparbogen erschweren die Versuchung. Der Sparbogen kann auch viel unauffälliger aufbewahrt werden, wie eine Sparbüchse.

### Der Umschwung des Jahres 1931.

Etwa im Mai 1931 am stärksten, aber vom 13. Juli an, an welchem Tage die Danatbank ihre Schalter schließen mußte, setzte eine Wirtschafts- und Bankenkrise ein. Ein Gefühl der Unsicherheit veranlaßte das Publikum, ihre Gelder abzuheben. Man nahm diese an sich, verbrauchte oder „steckte sie in den Strumpf“! Die Folgen dieses sinnlosen Tuns führten eine Zahlungsmittelknappheit herbei, die die Sparkassen veranlaßten, ihre Schalter vorübergehend zu schließen.

Die Sicherheit der Spargelder war nie gefährdet, aber die Sparer sind sich dessen gar nicht bewußt gewesen und sind auch heute zum Teil noch nicht orientiert darüber, daß Sicherheit und Zahlungsmittelknappheit nur indirekt miteinander zu tun hatten. Werden nämlich die Zahlungsmittel aus dem Verkehr gezogen, dann müssen zusätzliche Mittel hergestellt werden, die, solange keine neue Deckung vorhanden ist, den Wert aller Zahlungsmittel verringern und dadurch den Anfang einer Inflation herbeiführen. Jedes Land hat nur



Das  
**Briefmarken-  
Album „Kekla“**  
für Anfänger.



**Briefmarken-Geographie?**

Was ist das? Die Antwort auf diese Frage ist nicht so schwer. Das Briefmarkensammeln hängt zusammen mit der Sehnsucht des Menschen nach fernen Ländern —, aber auch mit dem Wunsche des Menschen, sich ein geschlossenes Bild zu machen von Dingen, mit denen er sich beschäftigt.

Das Sammelinteresse kommt zu dem Wanderinteresse. Beide vereint schaffen Freuden innerer Art, wie sie namentlich solche Menschen empfinden, die gerne in stiller Beschaulichkeit über Büchern sitzen oder Kunstwerke betrachten. Davon gibt es eine große Gemeinde, die über die ganze Welt verbreitet ist. Sie widmet sich dem Sammeln von Briefmarken, studiert so nebenher die Geographie der Erde. Sie reist in Gedanken überall hin, bald da, bald dort Aufenthalt nehmend und sich mit der Geschichte des Landes befassend. Dieses Reisen, Studieren und Verweilen auf der Landkarte der Welt bezeichnen wir mit Briefmarken-Geographie.

Die Briefmarken-Geographie unserer Broschüre ist für Anfänger bestimmt. Auf der Weltkarte, die ihr beiliegt, sind alle Staaten verzeichnet, die Briefmarken herausgeben.

500 Vordrucke von Briefmarken aus dem In- und Auslande — nur ein Bruchteil aus der Fülle von Briefmarken, die den Sammler interessieren —, sowie 1000 freie Felder zum Einkleben von Briefmarken stehen für dieses Album zur Verfügung.

Die Briefmarken-Geographie soll den Anfänger in die Briefmarkenkunde einführen, sie soll ihn, wenn er Freude am Sammeln findet, veranlassen, sich weiter mit Briefmarken zu beschäftigen.

Es ist beabsichtigt, mit dem Anfänger-Album beginnend, auf erweiterte Aufgaben überzugehen, z. B. Alben von Erdteilen (Europa-Album usw.), von Ländern (Deutschland, England usw.), Flugpost-Alben usw. herauszubringen. — Der Briefmarken-Sammler wird sich aus den Einzellieferungen (zu je 30 bis 50 Pf., je nach Auflage) allmählich ein gutes Briefmarken-Album zusammenstellen können.

Das Sparbuch mit Briefmarken-Geographie wird das Band zwischen jüngeren und älteren Freunden, zwischen Kindern und Eltern enger knüpfen und sie an manchen Abenden zusammenführen.



Denmark - Iceland  
Danish West Indies  
Norway - Sweden

Dänemark-Island-Dän. Westindien  
Norwegen - Schweden

Danemark - Islande  
Antilles Danoises  
Norvège - Suède









DAS GELD  
IM SPARSTRUMPF  
IST ADERLASS AN  
DER DEUTSCHEN  
WIRTSCHAFT

Druck: Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW 68, Zimmerstraße 7/8.

Artikel erschien: "Rundschreiben" Nr. 156 / März 2022

SEITE: 6